Modulhandbuch Berufspädagogik – Gesundheit und Pflege

Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften

Prüfungsordnung 14.03.2022

Stand: September 2024

- ***BP-01 Theorien der beruflichen Bildung / Professionalisierungsprozesse 3***
- ***BP-02 Bio-psycho-soziales Modell, Epidemiologie und Public Health.....7***
- ***BP-03 Qualitative Forschungsmethoden.....11***
- ***BP-04 Management in Bildungseinrichtungen 14***
- ***BP-05 Fachdidaktische Forschungsbezüge und Schulentwicklung 18***
- ***BP-06 Naturwissenschaftliche Grundlagen.....22***
- ***BP-07 Quantitative Forschungsmethoden 25***
- ***BP-08 Personalentwicklung in Bildungseinrichtungen.....28***
- ***BP-09 Seminar angewandte Bildungsforschung 31***
- ***BP-10 Anatomie - Physiologie - Pathophysiologie 34***
- ***BP-11 Medizinische Fächer - Grundlagen.....37***
- ***BP-12 Qualitätsmanagement und Organisationsenwickung in Bildungseinrichtungen.....40***
- ***BP-13 Pharmakologie und Toxikologie 43***
- ***BP-14 Medizinische Fächer - Vertiefung 46***
- ***BP-15a Projektmodul – Medizinisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt 50***
- ***BP-15b Projektmodul – Schwerpunkt Schulleitungsmanagement 53***
- ***BP-16 Masterarbeit.....56***

BP-01 THEORIEN DER BERUFLICHEN BILDUNG / PROFESSIONALISIERUNGSPROZESSE

Modul Nr.	BP-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-01 Theorien der beruflichen Bildung / Professionalisierungsprozesse
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls „Theorien der beruflichen Bildung – Professionalisierungsprozesse" haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden verfügen

- über vertiefte theoretische Erkenntnisse im Bereich der Erwachsenenbildung und aktueller Lehr-/Lernforschung.
- über vertiefte theoretische Zugänge der beruflichen Bildung und beruflichen Identität und den zugehörigen aktuellen Strömungen im Bereich Gesundheit und Pflege.
- über aktuelle theoretische Kenntnisse, die ein generalistisches Verständnis von Pflege und Verständnisse anderer Gesundheitsfachberufe adressatengerecht begründet und professionell formt.
- vertiefte theoretische Kenntnisse im Bereich der Diversitätsforschung, die auf den Bereich der beruflichen Bildung übertragen werden können.

- vertiefte theoretische Bezüge im Bereich der Konstruktivismusdebatte, die auf die unterschiedlichen Lernorte der beruflichen Bildung in Gesundheit und Pflege übertragen werden können.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- komplexe Lehr-/Lernarrangements in Lernfeldern und/oder modularisierter Form bildungs- und lerntheoretisch begründen.
- auf einer theoretisch gesicherten Basis mit heterogenen Gruppen berufsbildnerisch im Rahmen eines neu zu entwerfenden Berufsbildes tätig werden.
- forschende und handlungsorientierte Ansätze auf unterschiedliche Strömungen der aktuellen Lehr-Lernforschung beziehen und diese auf unterschiedliche Lebensalter übertragen.
- sich in Handlungsfeldern der Pflegedidaktik orientieren und diese berufsbezogen anwenden.
- Lehr-/Lernbedarfe diagnostizieren und entwerfen berufliche Kompetenzen im Unterricht sowie den angeschlossenen Lernorten, bahnen diese theoretisch und praktisch an, bewerten und beforschen sie.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden reflektieren

- ihre berufliche Rolle als moderne Lehrpersonen und Lernbegleiter vor dem Hintergrund bestehender profigrafischer Konzepte und Modelle.
- ihren Einfluss als Berufsbildner im Bezug auf heterogene Gruppen und individualisierte Lernbegleitung.
- pflegedidaktische Einflussgrößen auf das professionelle Handeln von Lehrpersonen.
- vor dem Hintergrund beratender und professioneller beruflicher Wertevorstellungen Selbstwirksamkeitserlebnisse in Forschung und Lehre sowie problematische Situationen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Gestaltung und Evaluation des Bildungsprozesses
- Beruf und Bildung in sozialen Handlungsfeldern
- Professionelle Rollenfindung, Professionsforschung, professionelle Identitätsbildung, berufliche Handlungsfelder
- Informations- und Wissenstransfer
- Inklusive Pädagogik
- Pädagogische Profigraphie
- Kompetenzentwicklung und Performanzbewertung
- Lernortgestaltung und –kooperation
- Bildungsdiagnostik

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Ammende, R. et al. (2019): Rahmenpläne der Fachkommission nach §53 PflBG. Im internet: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf
- Balzer, S. et al. (2018): Wege kritischen Denkens in der Pflege. Frankfurt/M., Mabuse
- Bischoff-Wanner, C.; Reiber , K. (2007): Lehrerbildung in der Pflege. Weinheim, Juventa
- Bohrer, A. (2013): Selbssttändigwerden in der Pflegepraxis. Eine empirische Studie zum informellen Lernen in der praktischen Pflegeausbildung. Berlin, wvb
- Ertl-Schmuck R. (2010): Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung. Weinheim Juventa

- Ertl-Schmuck, R.; Fichtmüller, F. (2009): Pflegedidaktik als Disziplin. Eine systematische Einführung. Weinheim, Juventa
- Fischer, R. (2013): Berufliche Identität als Dimension beruflicher Kompetenz. Entwicklungsverlauf und Einflussfaktoren in der Gesundheits- und Krankenpflege. Berlin, wbv
- Hansen, Christina (2017): Lehrerbildung im Kontext eines strukturellen und biografischen Professionalisierungskonzepts: Das Profigraphie-Modell– ein Rahmenkonzept reflexiver Lehrerbildung. Zeitschrift für Pädagogik.
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Mertens, G. et al. (Hrsg) (2009): Handbuch Erziehungswissenschaft Band II, Schule/Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Paderborn, Schöningh.
- Rauner, F. (2017): Grundlagen beruflicher Bildung: Mitgestalten der Arbeitswelt. Bielefeld, Bertelsmann
- Sahmel, K.-H. (2015): Lehrbuch kritische Pflegepädagogik. Bern, Hogrefe
- Walter, A., Dütthorn, N. (2019): Fachqualifikationsrahmen Pflegedidaktik. Duisburg. Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft, Sektion Bildung und Sektion Hochschullehre

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-02 BIO-PSYCHO-SOZIALES MODELL, EPIDEMIOLOGIE UND PUBLIC HEALTH

Modul Nr.	BP-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Gronwald
Kursnummer und Kursname	BP-02 Bio-psycho-soziales Modell und Public Health
Lehrende	Jasmin Lerach
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden haben Kenntnis, welche wissenschaftlichen Hintergründe und Fragestellungen der Ausgestaltung der aktuellen Gesundheits- und Sozialpolitik zugrunde liegen. Auf Basis der historischen Entwicklung von Wissenschaft und Technik wird das Verständnis für die konsequente Entwicklung in Vergangenheit und Gegenwart nachvollziehbar, die letztendlich zum Bio-Psycho-Sozialen Modell geführt haben.

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen die historische Entwicklungsarbeit der WHO in Bezug auf die heute gültigen Rahmenbedingungen und Definitionen für Gesundheit und Krankheit.
- sind mit aktuellen Modellen zur Gesundheit vertraut und kennen die wissenschaftlichen Hintergründe.
- sind in der Lage, theoretische Ansätze im Gesundheitswesen kritisch zu hinterfragen.
- sind mit Grundbegriffen und Konzepten der Epidemiologie vertraut gemacht.

- verstehen den Zusammenhang zwischen der wissenschaftlichen Theorie und den rechtlichen Rahmenbedingungen durch das Sozialgesetz.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- können aus den wissenschaftlichen Grundlagen und Erkenntnissen eigene Ansätze und Methoden andenken und entwickeln.
- können Datenquellen, Datenmaterial und Statistiken zum Gesundheitswesen analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren.
- sind in der Lage aktuelle Problemstellungen im Gesundheitswesen zu identifizieren und Lösungsvorschläge dazu zu entwickeln.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren die Notwendigkeit von Interprofessionalität und Kooperation
- reflektieren epidemiologische Veränderungen und deren Bedeutung für Gesundheits- und Krankheitskonzepte und -überzeugungen
- sind in der Lage unterschiedliche, fachliche Sichtweisen und Standpunkte zu akzeptieren und in eine vernetzte Struktur zu integrieren

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Gesellschaftliche, sozialpolitische und politische Ausgangssituation
- Entstehung der heutigen Modellsicht: Vom humanistischen Menschenbild zum Gesundheitsbegriff der WHO
- Chronische Erkrankungen und Multimorbidität

- Modelle von Gesundheit und Krankheit
- Der politische Gesundheitsbegriff
- Bio-psycho-soziales Modell (ICF –Klassifikation)
- Übertrag in rechtliche und sozialrechtliche Regelungen
- Praktische Ansätze und Möglichkeiten der Sozialversicherungsträger

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Becker, P. (2006). Gesundheit durch Bedürfnisbefriedigung. Hogrefe Verlag Göttingen. ISBN: 3-8017-2029-2.
- Bonita, R. et al. (2013). Einführung in die Epidemiologie. Hogrefe Verlag. Bern
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (2006). ICF - Praxisleitfaden 1-3. ISBN 3-9807410-7-9. www.bar-frankfurt.de
- Bundesministerium für Gesundheit (2018). Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PrävG) https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/praeventionsgesetz.html
- Egger J (2005). Das biopsychosoziale Krankheitsmodell Grundzüge eines wissenschaftlich begründeten ganzheitlichen Verständnisses von Krankheit. Psychologische Medizin. 16. Jahrgang 2005, Nummer 2.
- Fletcher, R.H. et al. (2019). Klinische Epidemiologie. Grundlagen und Methoden. Hogrefe Verlag. Bern
- Gronwald S, Melchart D (2015). Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben. Springer Medizin. Heidelberg. ISBN 978-3-658-11742-9
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Melchart, Dieter (2003). Theoretische Modelle von Salutogenese und Pathogenese – Gesundheit zwischen Wissenschaft und Kunst. Verbundprojekt „Hochschulen für

Gesundheit" Druck: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) Magdeburg. März 2003. http://www.system2teach.de/hfg/re_ressources/2683/SalutogenesePathogenese.pdf

- World Health Organization (2005). ICF-Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information, DIMDI WHO-Kooperationszentrum für das System Internationaler Klassifikationen. http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icf/endfassung/

- Wühr, E. (2011). Systemische Medizin. Verlag Systemische Medizin. Bad Kötzting. ISBN 978-86401-000-2

- Jeweils aktuelle Broschüren und Veröffentlichung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR), der Initiative Neue Qualtität in der Arbeit (INQA) und der Ministerien.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-03 QUALITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN

Modul Nr.	BP-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-03 Qualitative Forschungsmethoden
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden können Methoden der qualitativen Sozialforschung dem Forschungsgegenstand angemessen auswählen und selbständig anwenden.

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- erlangen ein vertieftes und umfassendes Verständnis von der Methodologie und den Standards qualitativer Sozialforschung.
- identifizieren Anwendungsfelder der qualitativen Sozialforschung.
- beschreiben Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten qualitativen Forschungsdesigns.
- wählen methodische Schritte und Forschungsinstrumente begründet und gegenstandsangemessen aus.
- setzen sich vertieft mit Gütekriterien und qualitätssichernden Maßnahmen in der qualitativen Sozialforschung auseinander.
- beschreiben methodische Schritte zur Erstellung einer Meta-Synthese.
- beschreiben die Rolle qualitativer Forschung in Mixed-Methods-Designs.

?**Methodenkompetenz:**

Die Studierenden

- entwerfen Forschungsfragen, die sich mit Hilfe qualitativer Sozialforschung beantworten lassen.
- führen exemplarische methodische Schritte der qualitativen Forschung durch.
- stellen qualitative Forschungsergebnisse angemessen dar.
- konzipieren evidenzbasiertes Handeln unter Berücksichtigung qualitativer Forschung.
- beurteilen qualitative Studienberichte kritisch.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- erkennen, dass in der qualitativen Forschung die Forscher*in selbst zu den Instrumenten gehört.
- erkennen Herausforderungen und Grenzen bei der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden und –ergebnisse.
- beurteilen selbstkritisch das eigene methodische Vorgehen bei der Anwendung qualitativer Methoden.
- wissen um die Bedeutung der qualitativen Forschung für evidenzbasiertes Handeln.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge:

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Methodologie und Standards qualitativer Forschung
- Vertiefung ausgewählter qualitativer Forschungsdesigns

- Vertiefung methodischer Schritte des Feldzugangs, des Samplings, der Datenerhebung und -auswertung
- Gütekriterien und qualitätssichernde Maßnahmen der qualitativen Sozialforschung
- Meta-Synthesen
- Anwendungsfelder qualitativer Ergebnisse
- Ergebnisdarstellung in der qualitativen Forschung
- Kritische Beurteilung qualitativer Studienberichte und Metasynthesen
- Herausforderungen und Grenzen der qualitativen Forschung
- Generalisierung in der qualitativen Forschung

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2013). *Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch*. 4. Aufl. Walter de Gruyter.
- Helfferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. 4. Auflage. Springer-Verlag.
- Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung*. 9. Aufl. Springer-Verlag.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-04 MANAGEMENT IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Modul Nr.	BP-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-04 Management in Bildungseinrichtungen
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 30 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul erlangen die Studierenden weiterführende das operative und strategische Management betreffende Kompetenzen. Sie sind unter Berücksichtigung rechtlicher, ökonomischer und ethischer Aspekte in der Lage, Entscheidungen zu treffen und zu begründen.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen verschiedene Paradigmen des Managementhandelns und sind in der Lage, diese auf die Besonderheiten von Bildungseinrichtungen im Gesundheitswesen zu übertragen.
- analysieren unter Berücksichtigung der Finanzierungsgrundlagen Bedarfe, Angebote und Nachfrage pflegebezogener Bildungsgänge.
- kennen personalentwickelnde und Mitarbeiter beratende Maßnahmen.
- kennen wichtige organisationale und personalrechtliche Führungswerkzeuge in Bildungseinrichtungen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- führen eine umfassende Organisationsanalyse durch und leiten Ziele und Strategien daraus ab.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- versetzen sich in die Rolle von Leitungen von Bildungseinrichtungen und diskutieren und reflektieren einschlägige, das Management betreffende, Entscheidungen.
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext von Ausbildung bzw. Studium vor dem Hintergrund der Berufsgesetze.
- reflektieren ihre Rolle im Zuge der schulrechtlichen Voraussetzungen (AprVO, BFSO, BayEuG).

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Managementmodelle
- Bildungsrecht
- Schulrecht
- Verwaltungsrecht
- Schulorganisation, Personalbewirtschaftung
- Schulverwaltung
- Aufgabenfelder und Rolle einer Schulleitung

- Individualarbeitsrecht, kollektives Arbeitsrecht
- Angebotsplanung und Marketing
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Ethik des Managementhandelns

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Diffusion of Innovations (2012). [Erscheinungsort nicht ermittelbar]: Simon & Schuster Inc., U.S.
- Argyris, Chris; Schön, Donald A. (2018): Die lernende Organisation. Grundlagen, Methode, Praxis. Sonderausg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Management Klassiker).
- Berglehner, Florian; Wilbers, Karl (2015): Schulisches Prozessmanagement. Einführung, Praxisreflexion, Perspektiven (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung).
- Darmann-Finck, Ingrid (2010): Interaktion im Pflegeunterricht. Begründungslinien der Interaktionistischen Pflegedidaktik. Frankfurt: Peter Lang GmbH Internationaler Verlag der Wissenschaften (Pflegeforschung, v.1). Online verfügbar unter http://gbv.eblib.com/patron/FullRecord.aspx?p=4443297.
- Doppler, Klaus; Lauterburg, Christoph (4. erw. u. aktualis. Aufl. 1995): Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten. Frankfurt am Main: Campus-Verl.
- Holoch, Elisabeth (2002): Situiertes Lernen und Pflegekompetenz. Entwicklung, Einführung und Evaluation von Modellen Situierten Lernens für die Pflegeausbildung. 1. Aufl. Bern: Huber (Reihe Pflegewissenschaft).
- Olbrich, Christa (2010): Pflegekompetenz. Teilw. zugl.: Erlangen, Nürnberg, Univ., Diss., 1998 u.d.T.: Olbrich, Christa: Theorie der Pflegekompetenz. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. Bern: Huber (Pflegepädagogik).
- Stuchtey, Sonja (2020): Gelebte Personalentwicklung zur Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern. Eine Studie zur Identifikation bestehender guter Praxis

in Bayern. Unter Mitarbeit von Manfred Prenzel. München: Universitätsbibliothek der TU München.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-05 FACHDIDAKTISCHE FORSCHUNGSBEZÜGE UND SCHULENTWICKLUNG

Modul Nr.	BP-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-05 Fachdidaktische Forschungsbezüge und Schulentwicklung
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 30 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls „Fachdidaktische Forschungsbezüge und Schulentwicklung" haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden verfügen

- über vertiefte Kenntnisse der aktuellen deutschsprachigen und internationalen Fachdidaktik-Diskussion für das Berufsfeld Gesundheit und Pflege auf Mikro- (Lehrerinnenhandeln), Meso- (Schul- und Curriculumentwicklung) und Makroebene (Berufsbildungssystem und –politik).
- über vertiefte Kenntnisse ausgewählte pflegedidaktische Theorien, Modelle und Konzepte zu vergleichen, bewerten und zu systematisieren.
- über anwendungs- und forschungsbezogene Grundgedanken fachdidaktischer Theorie und Empirie sowie deren Bezüge zur Schulentwicklungspraxis.
- entwerfen Curriculumbausteine vor dem Hintergrund pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte und vor dem Hintergrund eines sich neu formierenden Berufsbildes.

- über eine verantwortliche Rollenidentität als Lehrperson im Hinblick schulentwickelnder Team- und Personalentwicklungsarbeit.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- vor dem Hintergrund aktueller fachdidaktischer Diskussionen forschend und anwendungsbezogen modularisierte curriculare Prozesse mitgestalten und steuern.
- wissenschaftsbasiert auf unterschiedliche heterogene Zielgruppen personalentwickelnd, individualisiert und lernbegleitend eingehen.
- für unterschiedliche Lernsettings wie auch den dritten Lernorten forschende und handlungsorientierte Lehr- Lernarrangements auf Grundlage fachdidaktischer Forschung arrangieren und evaluieren.
- sogenannte neue und virtuelle Medien für moderne Lehr- Lernarrangements individualisiert einsetzen, steuern und die Lernergebnisse kompetenzorientiert evaluieren.
- auf Grundlage fachdidaktischer Überlegungen gruppen- und personenbezogen für unterschiedlich berufsbezogene Aufgaben entsprechende Rollen und Verantwortungen anbahnen und konzeptionell begleiten.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden reflektieren

- kompetenzorientiert die Diversität der fachdidaktischen Hintergründe in Bezug auf die unterschiedlichen Zielgruppen und der zugehörigen schulinternen Curricula.
- ihren Einfluss auf die adressatengerechte Ausrichtung eines aktuellen und fachdidaktisch zeitgemäßen Unterrichts sowie sonstigen Lehr- Lernarrangements an anderen Lernorten.
- ihre Rolle und Verantwortung in schul- und teamentwickelnder Personalarbeit und kollegialem Coaching.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Gegenstandsbezug der Fachdidaktikforschung
- ausgewählte Ergebnisse der gegenwärtigen Fachdidaktikforschung
- Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen (in unterschiedlichen Arbeitskontexten)
- modularisiertes, forschendes Lernen und Lehren
- Entwicklung von Lernszenarien (über SkillsLab hinaus)
- Entwicklung und Gestaltung handlungsorientierter Lehr-/Lernsituationen (z. B. Lerninseln)
- Integriertes Lernen / Blended Learning / Flexibles Lernen
- Einsatz digitaler Medien
- Simulationslernen, Virtual Reality, Augmented Reality

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Ammende, R. et al. (2019): Rahmenpläne der Fachkommission nach §53 PflBG. Im internet: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf
- Ertl-Schmuck, R.; Greb, U. (2015): Pflegedidaktische Forschungsfelder. Weinheim, Basel. Juventa
- Ertl-Schmuck, R.; Greb, U. (2013): Pflegedidaktische Handlungsfelder. Weinheim, Basel. Juventa
- Ertl-Schmuck R. (2010): Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung. Weinheim, Juventa
- Ertl-Schmuck, R.; Fichtmüller, F. (2009): Pflegedidaktik als Disziplin. Eine systematische Einführung. Weinheim, Juventa

- Fend, H. (2008): Schule gestalten. Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität. Wiesbaden, VS Verlag
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Rahm, S. (2005): einführung in die Theorie der Schulentwicklung. Weinhaim und Basel, Beltz
- Seitz, H; Capaul, R. (2007): Schulführung undSchulentwicklung. Bern, Stuttgart und Wien, Haupt- Verlag
- Walter, A., Dütthorn, N. (2019): Fachqualifikationsrahmen Pflegedidaktik. Duisburg. Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft, Sektion Bildung und Sektion Hochschullehre

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-06 NATURWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Modul Nr.	BP-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Melanie Kappelmann-Fenzl
Kursnummer und Kursname	BP-06 Naturwissenschaftliche Grundlagen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls Naturwissenschaftliche Grundlagen haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben fundierte naturwissenschaftliche Grundlagen. In der Chemie wird das Verständnis der Materiestruktur (Aggregatszustände, Atome, chemische Bindungen) sowie von Wasser und dessen Bedeutung im menschlichen Körper vertieft. Sie lernen die Struktur und Funktion wichtiger Biomoleküle (Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Enzyme, Nukleotide) kennen und können den Stoffwechsel in seinen grundlegenden Abläufen erklären. Im Bereich Biologie konzentrieren sie sich auf molekulare Zellbiologie, Bioelektrizität und Genetik, um die biologischen Grundlagen der menschlichen Physiologie und Pathologie besser zu verstehen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlernen, wie sie naturwissenschaftliche Inhalte verständlich und didaktisch sinnvoll für Pflegeauszubildende aufbereiten. Sie entwickeln Methoden zur Vermittlung komplexer chemischer und biologischer Prozesse und deren Relevanz im medizinischen Umfeld.

Personale Kompetenz: Die Studierenden reflektieren die Relevanz naturwissenschaftlicher Grundlagen und entwickeln ihre Fähigkeiten im Bereich der Wissensvermittlung weiter. Sie stärken ihre pädagogischen Kompetenzen, indem sie lernen, Inhalte auf unterschiedliche Lernniveaus anzupassen und komplexe

Sachverhalte verständlich zu erklären. Zudem fördern sie ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit durch die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen. Diese Kompetenzen befähigen sie, naturwissenschaftliches Wissen in der Pflegeausbildung praxisorientiert und nachhaltig zu vermitteln.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich:

I care Anatomie Physiologie

Thieme Verlag (Herausgeber)

2020 | 2. Auflage
652 Seiten
Georg Thieme Verlag KG
978-3-13-241821-9 (ISBN)

Inhalt

- Chemie
  - Struktur der Materie (Aggregatszustände - Atome - Chemische Bindungen Wasser)
  - Biomoleküle (Kohlenhydrate Lipide - Proteine und Enzyme - Nukleotide)
  - Stoffwechsel
- Biologie
  - Molekulare Zellbiologie
  - Bioelektrizität
  - Genetik

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Löffler/Petrides Biochemie und Pathobiochemie, Peter C. Heinrich, Matthias Müller, Lutz Graeve, Hans-Georg Koch (Herausgeber), 978-3-662-60265-2 (ISBN), © Springer-Verlag GmbH Deutschland 2021
- Mensch Körper Krankheit, 7. Auflage; Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder; © Elsevier GmbH, Urban & Fischer, München
- Wenich, T. Kurzlehrbuch Chemie, 978-3-437-43327-6 (ISBN), © Elsevier GmbH, Urban & Fischer, München
- Wenich, T. Kurzlehrbuch Chemie, 978-3-437-43324-5 (ISBN), © Elsevier GmbH, Urban & Fischer, München

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-07 QUANTITATIVE FORSCHUNGSMETHODEN

Modul Nr.	BP-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Doris Eberhardt
Kursnummer und Kursname	BP-07 Quantitative Forschungsmethoden
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden können Methoden der quantitativen Forschung angemessen auswählen und selbständig anwenden.

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- erarbeiten sich die Methodik der Inferenzstatistik.
- wählen methodische Schritte und Forschungsinstrumente begründet und angemessen aus.
- setzen sich vertieft mit Gütekriterien der quantitativen Forschung und Maßnahmen zur Vermeidung systematischer Verzerrungen auseinander.
- beschreiben methodische Schritte zur Erstellung von Meta-Analysen und Leitlinien und beurteilen diese kritisch.
- beschreiben die Rolle quantitativer Forschung in Mixed-Methods-Designs.
- verstehen die methodischen Anforderungen und den Prozess einer evidenzbasierten Praxis.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- entwerfen Forschungsfragen, die sich mit Hilfe quantitativer Forschungsmethoden beantworten lassen.
- führen exemplarisch methodische Schritte der quantitativen Forschung durch.
- stellen quantitative Forschungsergebnisse angemessen dar.
- beurteilen quantitative Studienberichte kritisch.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- erkennen Herausforderungen und Grenzen bei der Anwendung quantitativer Forschungsmethoden und –ergebnisse.
- beurteilen selbstkritisch das methodische Vorgehen bei der Anwendung quantitativer Methoden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge:

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

1. Inferenzstatistik im Kontext des Forschungsprozesses
   - 1.1. Studiendesigns und Forschungsfragen
   - 1.2. Formulieren statistischer Hypothesen
2. Hypothesentesten
   - 2.1. Hypothesen zu Populationsparametern (Anpassungstests)
   - 2.2. Unterschiedshypothesen (t-test, ANOVA, Chi^2-Test)
   - 2.3. Zusammenhangshypothesen (Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Logistische Regression)

2.4. Veränderungshypothesen

3. Kritische Beurteilung von Meta-Analysen und Leitlinien

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Behrens, J., & Langer, G. (2016). Evidence based nursing and caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung – Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft. Bern: Verlag Hans Huber.
- Bortz, J. und Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.
- Fahrmeir, L. et al. (2016). Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer.
- Higgins JPT, Green S (editors). *Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions* Version 5.1.0 [updated March 2011]. The Cochrane Collaboration, 2011. Available from http://handbook.cochrane.org.
- Leonhart, R. (2017). Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Bern: Hogrefe.
- Mittag, H.-J. (2016). Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen. Berlin: Springer.
- Koller, M. (2014). Statistik für Pflege- und Gesundheitsberufe. Wien: Facultas
- Schäfer, A. und Schöttker-Königer, T. (2015). Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe. Berlin: Springer

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-08 PERSONALENTWICKLUNG IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Modul Nr.	BP-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-08 Personalentwicklung in Bildungseinrichtungen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul erlangen die Studierenden einen Überblick über die aktuellen Bedarfe und die Besonderheiten der Personalentwicklung an Bildungseinrichtungen und den sich daraus ergebenden Anforderungen an Personalverantwortliche der Bildungseinrichtungen.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen Ziele und Instrumente eines erfolgreichen Personalmanagements.
- diskutieren aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse der Personalentwicklung.
- entwickeln Führungsqualitäten, die sich personalentwickelnd auswirken.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- formulieren aktuelle und zukünftige Fragestellungen für die Personalentwicklung an Bildungseinrichtungen unter Einbezug aktueller normativer und gesellschaftlicher Einflussfaktoren.
- sind in der Lage, Konzepte zur Personalentwicklung zu entwerfen.
- kennen Instrumente zur Zielvereinbarung wie Team-, Mitarbeiter- oder Konfliktgespräche.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- sind für die Bedeutung der Personalentwicklung sensibilisiert und reflektieren die Stellung des Personals im Kontext des Auftrags und der Ziele der Organisation.
- reflektieren das Organisationsmilieu für eine personalentwickelnde Praxis.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

1. Aktuelle und zukünftige Anforderungen an die Personalentwicklung an Bildungseinrichtungen

2. Personalentwicklung und –management

2.1 Personalakquise, -auswahl und Eignungsdiagnosik (inkl. Eignungsdiagnostik nach DIN 33430)

2.2 Mitarbeitergespräche führen

2.3 Moderation von Teambesprechungen und Konfliktgesprächen

2.4 Coaching und kollegiale Beratung

2.5 Umgang mit Divergenz

3. Personalentwicklung im Kontext der Curriuclumsentwicklung

4. Personalentwicklung im Kontext von Diversität und Gleichstellung

5. Wissensmanagement

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Eine aktuelle Literaturliste folgt frühzeitig zum Seminarstart. Aktuelle Studien werden einbezogen.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-09 SEMINAR ANGEWANDTE BILDUNGSFORSCHUNG

Modul Nr.	BP-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-09 Seminar angewandte Bildungsforschung
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 30 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls ?Seminar angewandte Bildungsforschung? haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden verfügen

- über einschlägig vertiefte Kenntnisse zu Gegenständen in der aktuellen Bildungsforschungsdiskussion.
- über einschlägig vertiefte Kenntnisse zu Gegenständen und aktuellen Aspekten der Pflegebildungs- und Gesundheitsbildungsforschung.
- wissenschaftsbasierten und methodischen Zugängen sowie Erkenntnisinteressen zu/bei eigenen Pflege- und Gesundheitsbildungsforschungsthemen.
- gesetzlich relevante Kenntnisse für Bildungsforschungsanlässe in der Pflege und konzeptionelles Know-How zur Anwendung in der beruflichen Lehr-Lernpraxis.
- über vertiefte Kenntnisse zu den Hintergründen der Bildungsforschung im Zusammenhang mit Modularisierung, Handlungsorientierung und gestufter Kompetenzorientierung im Lernfeld.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- Lehr-Lernsituationen, die Gegenstand von Bildungsforschung werden, erkennen, wissenschaftlich generieren, analysieren und methodisch evaluieren.
- Konzepte auf wissenschaftlicher Basis entwerfen, durchführen sowie implementieren, die für zukünftige Lehr- Lernarrangements notwendig werden.
- methodische Transformationen für angewandte Bildungsforschungsthemen für die Lehr-Lernpraxis in unterschiedlichen Lernsettings leisten.
- kollegial und wissenschaftlich basiert bei Lehr-Lernforschungsfragen unterstützen und beraten.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden reflektieren

- ihre Stärken und Potentiale im Bereich eigener Lehr-/Lernforschung und Bildungsforschungsthemen.
- unter Berücksichtigung der gesetzlich zu erneuernden Bildungssituation, insbesondere in der Pflege, ihre persönlichen Grenzen und die der gängigen Lehr-/Lernpraxis.
- Potentiale und Hindernisse im Zusammenhang mit Bildungsforschungsthemen mit dem Ziel einer sich erneuernden Lehr-/Lernpraxis.
- die zunehmend heterogener und an Diversität zunehmende Lehr-/Lernpraxis und verstehen sich in ihrer professionellen Rolle als vertieft wissenschaftlich gebildeter Lernbegleiter.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Exemplarische, aktuelle berufspädagogische Bildungsforschung
- Aktuelle empirische Befunde aus der Gesundheits- und Pflegebildungsforschung
- Vertiefungen zu Pflegebildungsforschungsbedarfen (abgeleitet aus dem PflBRefG)
- Forschungskolloquia zu exemplarischen Fallbearbeitungen im Rahmen der Bildungsforschung
- Diversität, Kulturalität und Settingbezug in der Gesundheits- und Pflegebildungsforschung

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Balzer, S. (2018): Chamäleonkompetenz. Eine Studie der pflegepraktischen Ausbildung. Frankfurt/Main, Mabuse
- Bohrer, A. (2013): Selbstständigwerden in der Pflegepraxis. Eine empirische Studie zum informellen Lernen in der praktischen Pflegeausbildung. Berlin, wvb
- Brühe, R. (2014): Berufseinmündung von Pflegelehrern. Eine empirische Untersuchung zur Situation und zum Erleben von Pflegelehrenden an Pflegebildungseinrichtungen in der Phase der Berufseinmündung. Vallendar, KiDOKS
- Eberhardt, D. (2016): Integration akademischer Berufsrollen in die Pflegepraxis. Eine empirische Untersuchung aus praxeologischer Perspektive. Halle, Universitätsbibliothek
- Flaiz, B. (2018): Die professionelle Identität von Pflegefachpersonen. Frankfurt/Main, Mabuse
- Rauner, F. (2005): Handbuch der Berufsbildungsforschung. Bielefeld, Bertelsmann
- Tippelt, R.; Schmidt-Hertha, B. (2017): Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden, VS

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-10 ANATOMIE - PHYSIOLOGIE - PATHOPHYSIOLOGIE

Modul Nr.	BP-10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Melanie Kappelmann-Fenzl
Kursnummer und Kursname	BP-10 Anatomie - Physiologie - Pathophysiologie
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls Anatomie Physiologie Pathophysiologie haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- kennen Aufbau, Entwicklung und Funktion des menschlichen Körpers, des Bewegungsapparates, sowie spezifischer Organsysteme.
- kennen pathophysiologische Veränderungen im menschlichen Körper
- erkennen und wissen um physiologische und pathophysiologische Merkmale und leiten daraus Konsequenzen für eine pädagogische adressatengerechte Lehr-/Lernpraxis ab.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- können Einfluss-, Wirk- und Ursachenzusammenhänge herstellen.

- verstehen die interdisziplinäre Vernetzung zwischen den Berufsgruppen, deren jeweiligen Rollen und Verantwortung und stellen pädagogische Vernetzungsleistungen auf.
- können methodische Vernetzungen und Ableitungen für die jeweiligen Zielgruppen einer pädagogischen Praxis entwickeln.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren die Inhalte und Logiken verschiedener Disziplinen zu verschiedenen (patho-)physiologischen Mustern.
- erkennen und verstehen ihren Einfluss auf eine zeitgemäße und professionelle Lehr-/Lernpraxis.
- kennen ihre Wissens-Grenzen und -Potentiale im Zusammenhang mit den diversen Erscheinungsformen bei Gesunden und Betroffenen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge:

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: BP-06 Naturwissenschaftlich Grundlagen

Inhalt

- Anatomie des menschlichen Bewegungsapparat
- Anatomie und Physiologie der Organsysteme
  - Gewebe
    - Epithelgewebe
    - Binde- und Stützgewebe
    - Nervengewebe
    - Muskelgewebe

- Blut
- Atmungssystem
- Herz-Kreislaufsystem
- Hormonsystem
- Verdauungssystem
- Niere und ableitende Harnwege

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Schünke, M., Schulte, E. & Schumacher, U. (2014). Prometheus LernAtlas der Anatomie: allgemeine Anatomie und Bewegungssystem (4., überarb. u. erw. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Brandes, Lang, Schmidt (2019); Physiologie des Menschen mit Pathophysiologie (32. Auflage), ISBN: 9783662564684, Berlin- Heidelberg, Sringer.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-11 MEDIZINISCHE FÄCHER - GRUNDLAGEN

Modul Nr.	BP-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Frey
Kursnummer und Kursname	BP-11 Medizinische Fächer - Grundlagen
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls „Medizinische Fächer" haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- verstehen die Pathogenese, das Erscheinungsbild, die Therapie und Prognose prominenter epidemiologisch- bedeutsamer Krankheitsbilder.
- können Assessmentinstrumente verstehen und anwenden.
- können komplexe epidemiologische Fallbeschreibungen verstehen, Lösungsvorschläge bestimmen, beurteilen und interdisziplinäre Konsequenzen ableiten.
- verstehen medikamentöse Behandlungswege der Pharmakologie und können dies auf konkrete Fallbeispiele übertragen.
- können theoretisch gestützt Priorisierungen des Vorgehens beim Vorkommen mehrerer Krankheitsbilder verstehen und begründen.
- verstehen komplexe Ursache- Wirkungssammenhänge, die für die pflegerische Exploration eine wesentliche Rolle spielen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- o können Fallbeschreibungen strukturiert bearbeiten.
- o können theoretisch Priorisierungen im Behandlungsweg begründen und für den Notfall triagierend begründen.
- o sind in der Lage, Einfluss-, Wirk- und Ursachenzusammenhänge herzustellen und interdisziplinär Lösungsmöglichkeiten zu bewerten.
- o sind in der Lage aktuelle wissenschaftliche Befunde zum Umgang mit gewissen Krankheitsbildern zu recherchieren und diese nach Güte und Übertragbarkeit zu bewerten.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- o sind in der Lage, Inhalte verschiedener Disziplinen zu vernetzen und erkennen Rollen und Aufgaben der unterschiedlichen Berufsgruppen im Behandlungsprozess.
- o reflektieren ihren Einfluss und Grenzen bei der durchdachten und wissenschaftlich-basierten Lehr-Lernpraxis.
- o reflektieren die interdisziplinären Schnittstellen und die für die Adressaten entsprechende professionelle Rollen- und Verantwortungsfindung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: BP 06- Naturwissenschaftliche Grundlagen

Inhalt

- o Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- o Stoffwechselerkrankungen
- o Krebserkrankungen

- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Erkrankungen von Leber, Niere, Lungen
- Allergische Krankheitsbilder
- Pädiatrische Krankheitsbilder
- Gynäkologische Krankheitsbilder
- Neurologische Krankheitsbilder
- Erkrankungen des alternden Menschen
- Komplexe Chronizitätsereignisse

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Bender, A., Rémi, J., Feddersen, B. & Fesl, G. (2015). Kurzlehrbuch Neurologie (2. Auflage). München: Elsevier.
- Feydt-Schmidt, A. (2015). Pädiatrie: Kurzlehrbuch für Pflegeberufe (3. Auflage). München: Elsevier.
- Gerlach, U., Wagner, H. & Wirth, W. (2015). Innere Medizin für Pflegeberufe (8., vollst., überarb. u. erw. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Herold, G. (Hrsg.) (2019). Innere Medizi (2019). Köln: Herold.
- Lasch, L. & Fillenberg, S. (2017). Basiswissen Gynäkologie und Geburtshilfe. Berlin: Springer.
- Menche, N. (2016). Weisse Reihe – Innere Medizin (10. Auflage). München: Elsevier.
- Neubart, R. (Hrsg.) (2018). Repetitorium Geriatrie. Geriatrische Grundversorgung – Zusatz-Weiterbildung Geriatrie – Schwerpunktbezeichnung Geriarie (2. Auflage). Berlin: Springer.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-12 QUALITÄTSMANAGEMENT UND ORGANISATIONSENWICKUNG IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Modul Nr.	BP-12
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-12 Qualitätsmanagement und Organisationsenwickung in Bildungseinrichtungen
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erlangen in diesem Modul vertiefende Kenntnisse der Organisationsentwicklung und des Qualitätsmanagements an Bildungseinrichtungen.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, die inhaltlichen, methodischen, personal- und zielgebundenen Schwerpunkte der Organisationsentwicklung zu differenzieren und zu erläutern.
- können die Grundlagen des Qualitätsmanagements auf Fragestellungen und Zielsetzungen des beruflichen Handlungsfeldes anwenden, Prozesse umsetzen und evaluieren.
- können strategische und zukunftsbezogene Entscheidungen für die Organisation entwickeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- verfügen über ein umfassendes und kritisches Wissen zur Organisationsentwicklung an Bildungseinrichtungen und können schulorganisatorische Entscheidungen begründen, Ziele ableiten und entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung von personalen und curricularen Rahmenbedingungen einleiten.
- sind in der Lage, aktuelle Forschungsergebnisse im Kontext auf das berufliche Handlungsfeld zu diskutieren, kritisch zu reflektieren und weiterführende Forschungsfragen zu entwickeln.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigenverantwortlich Projekte des Qualitätsmanagements und der Organisationsentwicklung zu initiieren und verantwortungsvoll zu begleiten.
- reflektieren ihr eigenes Qualitätsverständnis und ihre eigene Rolle, alle Maßnahmen die Organisationsentwicklung und das Qualitätsmanagements an Bildungseinrichtungen, betreffend.
- reflektieren ihre Potentiale, Grenzen und Verantwortung in der Rolle des Organisationsverantwortlichen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

Inhalt

- Begriffe, Funktionen und Ziele Organisationsentwicklung – QM
- Change Management
- Projekt Management
- Qualitätsmanagementsysteme

  - branchenübergreifende Qualitätsmanagementsysteme, zum Beispiel DIN EN ISO 9001, EFQM
  - branchenspezifische Qualitätssysteme, zum Beispiel QmbS
  - Zertifizierungen
  - Akkreditierung von Studiengängen
- Rolle der Führungskraft und der Mitarbeiter
- Evaluation von Bildungsmaßnahmen
- Zukunftswerkstatt und SWAT-Analyse

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Rüegg-Sturm Johannes (2002), Das neue St. Galler Management-Modell. 2. Auflage; Haupt Verlag BernSeitz/Capaul(2007)
- Schulführung und Schulentwicklung. 2. Auflage; Haupt Verlag Bern Seitz/Capaul(2011)
- Schulführung und Schulentwicklung. 3. Auflage; Haupt Verlag Bern

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-13 PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

Modul Nr.	BP-13
Modulverantwortliche/r	Dr. Bianca Menchicchi
Kursnummer und Kursname	BP-13 Pharmakologie und Toxikologie
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach absolvieren des Moduls "Pharmakologie und Toxikologie" haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:Fachkompetenzen:
Die Studierenden

- verfügen über Grundlagenkenntnisse der allgemeinen Pharmakologie und Toxikologie.
- Die Studierenden kennen die verschiedenen Arzneimittelgruppen.
- Sie kennen die Wirkmechanismen verschiedener Arzneimittelgruppen.
- Die Studierenden kennen die Wirkungen von Arzneimitteln auf den Organismus (Pharmakodynamik).
- Die Studierenden verstehen die Toxikologie der behandelten Arzneimittel.
- Sie kennen die zeitlichen Abläufe der Arzneimittelkonzentration im Organismus (Pharmakokinetik).

Methodische Kompetenzen:

- Die Studierenden können die Wirkungen von Arzneimitteln auf den Organismus (Pharmakodynamik) erklären.

- Die Studierenden können die Wirkmechanismen verschiedener Arzneimittelgruppen erklären.
- Die Studierenden können die grundlegenden Wirkmechanismen der großen Arzneimittelgruppen unterscheiden und sind in der Lage dieses Wissen auf die Behandlung häufiger Krankheitsbilder zu übertragen.
- Die Studierenden können beispielhafte Pharmazeutika und ihre Wirkungen und Nebenwirkungen abrufen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

-

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

-

Inhalt

Im Rahmen des Moduls werden Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie behandelt:

- Zeitliche Abläufe der Arzneimittelkonzentration im Organismus (Pharmakokinetik)
- Wirkungen von Arzneimitteln auf den Organismus (Pharmakodynamik)
- **Überblick über die Wirkmechanismen ausgewählter Arzneistoffe sowie die verschiedenen Wirkprinzipien der Arzneimittelklassen:** Pharmaka zur Beeinflussung des autonomen und zentralen Nervensystems, herzwirksame Pharmaka, Diuretika, Gerinnungshemmer, Pharmaka zur Beeinflussung des Magen-Darm-Trakts, Analgetika, Antirheumatika, Hormone, Tumortherapeutika, Immunsuppressiva, Giftstoffe, Vergiftungsbehandlung
- **Resorption, Verteilung, Speicherung und Elimination der Wirkstoffe**

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Dellas, C. (2018). Dellas, Last Minute Pharmakologie 3. A. Elsevier Health Sciences.
- Hein, L., Lüllmann, H., & Mohr, K. (2014). Taschenatlas Pharmakologie. Georg Thieme Verlag.
- Herdegen, T., Böhm, R., Culman, J., Gohlke, P., & Luippold, G. (2013). Kurzlehrbuch Pharmakologie und Toxikologie. Georg Thieme Verlag.
- Karow, T., & Lang-Roth, R. (2019). Allgemeine und Spezielle Pharmakologie und Toxikologie 2021. Verlag ThoasKarow.

BP-14 MEDIZINISCHE FÄCHER - VERTIEFUNG

Modul Nr.	BP-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Frey
Kursnummer und Kursname	BP-14 Medizinische Fächer - Vertiefung
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls „Medizinische Fächer" haben die Studierenden folgende Qualifikationsziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- können Pathogenese, das Erscheinungsbild, die Therapie und Prognose prominenter epidemiologisch- bedeutsamer Krankheitsbilder in den Unterricht implementieren und Lehr- Lernsequenzen anbahnen
- betrachten Assessmentinstrumente kritisch-konstruktiv und verwenden diese bei der Gestaltung von Lehr- Lernprozessen
- implementieren komplexe epidemiologische Fallbeschreibungen in den Unterricht und identifizieren konkrete Einsatzorte im neuen Rahmencurriculum
- verstehen und vermitteln medikamentöse Behandlungswege der Pharmakologie und können dies auf konkrete Fallbeispiele übertragen.

- können Lernarrangements konzipieren, die theoretisch gestützt Priorisierungen des Vorgehens beim Vorkommen mehrerer Krankheitsbilder verstehen und begründen.
- vertiefen komplexe Ursache- Wirkungszusammenhänge, die für die pflegerische Exploration eine wesentliche Rolle spielen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- erarbeiten didaktische Konzepte, die bestimmte epidemiologische Fallbeschreibungen strukturiert bearbeiten lassen
- können vertieft Priorisierungen im Behandlungsweg und für den Notfall triagierend begründen.
- sind in der Lage komplexe Einfluss-, Wirk- und Ursachenzusammenhänge herzustellen und interdisziplinär Lösungsmöglichkeiten zu bewerten.
- sind in der Lage aktuelle wissenschaftliche Befunde zum Umgang mit gewissen Krankheitsbildern zu recherchieren und diese in den Unterricht zu implementieren

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Inhalte verschiedener Disziplinen kritisch zu diskutieren und zu bewerten und auf Rollen und Aufgaben der unterschiedlichen Berufsgruppen im Behandlungsprozess zu beziehen.
- entwickeln vertieft einen medizinisch-epidemiologischen Blickwinkel auf ihre Lehr-Lernpraxis.
- reflektieren vertieft die interdisziplinären Schnittstellen sowie ihre Rollen-Verantwortung als Lehrende für die Adressaten entsprechend professioneller Rollen- und Verantwortungsfindung.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich:

BP-10 Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie

BP-11: Medizinische Fächer - Grundlagen

Inhalt

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Krebserkrankungen
- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Erkrankungen von Leber, Niere, Lungen
- Allergische Krankheitsbilder
- Pädiatrische Krankheitsbilder
- Gynäkologische Krankheitsbilder
- Neurologische Krankheitsbilder
- Erkrankungen des alternden Menschen
- Komplexe Chronizitätsereignisse

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Ammende, R. et al. (2019): Rahmenpläne der Fachkommission nach §53 PflBG. Im internet: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf
- Bender, A., Rémi, J., Feddersen, B. & Fesl, G. (2015). Kurzlehrbuch Neurologie (2. Auflage). München: Elsevier.
- Feydt-Schmidt, A. (2015). Pädiatrie: Kurzlehrbuch für Pflegeberufe (3. Auflage). München: Elsevier.

- Gerlach, U., Wagner, H. & Wirth, W. (2015). Innere Medizin für Pflegeberufe (8., vollst., überarb. u. erw. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Herold, G. (Hrsg.) (2019). Innere Medizi (2019). Köln: Herold.
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Lasch, L. & Fillenberg, S. (2017). Basiswissen Gynäkologie und Geburtshilfe. Berlin: Springer.
- Menche, N. (2016). Weisse Reihe – Innere Medizin (10. Auflage). München: Elsevier.
- Neubart, R. (Hrsg.) (2018). Repetitorium Geriatrie. Geriatrische Grundversorgung – Zusatz-Weiterbildung Geriatrie – Schwerpunktbezeichnung Geriarie (2. Auflage). Berlin: Springer.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-15A PROJEKTMODUL – MEDIZINISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER SCHWERPUNKT

Modul Nr.	BP-15a
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Frey
Kursnummer und Kursname	BP-15a Projektmodul – Medizinisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Die Studierenden integrieren in diesem Modul die bisher gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Forschung, indem sie ein überschaubares Forschungsprojekt eigenständig umsetzen.

Fach- und Methodenkompetenz (greifen ineinander)

Die Studierenden

- beschreiben literaturgestützt ein berufliches Problemfeld und entwickeln dazu eine wissenschaftliche Fragestellung.
- führen eine umfassende Literaturrecherche und -bearbeitung durch.
- wählen ein geeignetes Forschungsdesign aus.
- entwickeln eine Projektstruktur- und Projektablaufpläne.
- wenden die Projektmethode an und integrieren Maßnahmen der Qualitätssicherung.

- entwickeln bzw. wählen Forschungsinstrumente aus.
- erheben und werten Daten aus.
- stellen die Ergebnisse in geeigneter Form dar und diskutieren sie vor dem Hintergrund des bestehenden Wissenskorpus.
- verfassen ihren Forschungsbericht als Publikation für eine wissenschaftliche Fachzeitschrift.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren Ihre Forschungserfahrungen.
- setzen sich selbstkritisch mit Stärken und Schwächen ihres Vorgehens auseinander und leiten davon Limitationen der Ergebnisse ab.
- setzen sich kritisch mit Aspekten der Forschungsethik und wissenschaftlichen Redlichkeit und (Mehrfachpublikationen, Autorenschaft usw.) und leiten Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten als Forscher*in ab.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: Keine

Inhaltlich:

BP-03 Qualitative Forschungsmethoden

BP-07 Qualitative Forschungsmethoden

BP- 06 Naturwissenschaftliche Grundlagen

BP-10 Anatomie, Physiologie, Pathologie

BP-11: Medizinische Fächer - Grundlagen

BP-14: Medizinische Fächer - Vertiefung

Inhalt

Durchführung aller methodischer Schritte eines Forschungsprojekts bis hin zur Verfassung des Forschungsberichts. Die Lehrveranstaltung begleitet diesen Prozess, indem die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses gezielt vertieft und die projektbezogenen individuellen Fragen der Studierenden diskutiert werden.

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung, Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. 9. Aufl. Springer-Verlag.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Springer-Verlag.
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2013). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. Walter de Gruyter.
- Timinger, H. (2017). Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg. Wiley, Weinheim.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-15B PROJEKTMODUL – SCHWERPUNKT SCHULLEITUNGSMANAGEMENT

Modul Nr.	BP-15b
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-15b Projektmodul – Schwerpunkt Schulleitungsmanagement
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Endnotenbildende PStA
Gewichtung der Note	5-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Die Studierenden integrieren in diesem Modul die bisher gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Forschung, indem sie ein überschaubares Forschungsprojekt eigenständig umsetzen.

Fach- und Methodenkompetenz (greifen ineinander)

Die Studierenden

- beschreiben literaturgestützt ein berufliches Problemfeld und entwickeln dazu eine wissenschaftliche Fragestellung.
- führen eine umfassende Literaturrecherche und -bearbeitung durch.
- wählen ein geeignetes Forschungsdesign aus.
- entwickeln eine Projektstruktur- und Projektablaufpläne.
- wenden die Projektmethode an und integrieren Maßnahmen der Qualitätssicherung.

- entwickeln bzw. wählen Forschungsinstrumente aus.
- erheben und werten Daten aus.
- stellen die Ergebnisse in geeigneter Form dar und diskutieren sie vor dem Hintergrund des bestehenden Wissenskorpus.
- verfassen ihren Forschungsbericht als Publikation für eine wissenschaftliche Fachzeitschrift.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren Ihre Forschungserfahrungen.
- setzen sich selbstkritisch mit Stärken und Schwächen ihres Vorgehens auseinander und leiten davon Limitationen der Ergebnisse ab.
- setzen sich kritisch mit Aspekten der Forschungsethik und wissenschaftlichen Redlichkeit und (Mehrfachpublikationen, Autorenschaft usw.) und leiten Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten als Forscher*in ab.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Formal: Keine

Inhaltlich:

BP-03 Qualitative Forschungsmethoden

BP-07 Qualitative Forschungsmethoden

BP- 06 Naturwissenschaftliche Grundlagen

BP-10 Anatomie, Physiologie, Pathologie

BP-11: Medizinische Fächer - Grundlagen

BP-14: Medizinische Fächer - Vertiefung

Inhalt

Durchführung aller methodischer Schritte eines Forschungsprojekts bis hin zur Verfassung des Forschungsberichts. Die Lehrveranstaltung begleitet diesen Prozess, indem die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses gezielt vertieft und die projektbezogenen individuellen Fragen der Studierenden diskutiert werden.

Lehr- und Lernmethoden

Seminar, Seminaristischer Unterricht, Übung, Einzel- und Gruppenberatung, Kolloquien

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

- Bohnsack, R. (2014). Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. 9. Aufl. Springer-Verlag.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation. Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Springer-Verlag.
- KMK (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Im Internet: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf
- Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2013). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. Walter de Gruyter.
- Timinger, H. (2017). Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg. Wiley, Weinheim.

Begleitende Unterrichtsmaterialien:

- Unterlagen und Skripte im Seminar

BP-16 MASTERARBEIT

Modul Nr.	BP-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Bossle
Kursnummer und Kursname	BP-16 Masterarbeit
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Postgraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 450 Stunden Gesamt: 450 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 30 Min., Masterarbeit
Gewichtung der Note	15-fach
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Mit der Masterarbeit soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist eine Fragestellung aus dem Gebiet der Berufspädagogik auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich und mündlich darzustellen, wissenschaftliche einzuordnen und zu dokumentieren.

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- setzen ihr vorhandenes Fachwissen zur Bearbeitung einer wissenschafltichen Fragestellung ein. Sie eignen sich neues Fachwissen gezielt zeitnah an und erarbeiten sich ggf. neues Fachwissen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- gehen sicher mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens um und vertreten ihre eigene Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs.

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- wählen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen an und setzen diese reflektiert ein.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Für diesen Studiengang: Pflichtfach im Master Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege

Für andere Studiengänge: keine

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Alle Module des Studiengangs

Inhalt

Bei den Themen der Masterarbeit handelt es sich um jeweils individuell vereinbarte Themengebiete zwischen dem Studierenden und dem betreuenden Dozenten.

Lehr- und Lernmethoden

Begleitung zu eigenständiger Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden mit individueller Betreuung des jeweiligen Dozenten.

Besonderes

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur ist abhängig vom individuell gewählten Thema.